



Industrie 4.0 ohne Lean Production ist wie Segeln ohne Wind!



Stand: 09.2017









Unser Portfolio:

Beratung Prozess- und Projektmanagement
Beratung IT Optimierung
Kundenspezifische Softwareentwicklung
Wissenstransfer

Gründung: Mai 1990 **Standort:** Paderborn

Standardprodukte: LEANION (Lean PPS)

Nautilus (BPM Lösung)

Geschäftsführende Gesellschafter:

André Unger und Klaus-Oliver Welsow

Strategischer Gesellschafter:

Prof. Dr. Markus Schneider





LEANIGN

DIE PPS-SOFTWARE MIT PULL-PRINZIP

Im Takt mit Ihrem Kunden

Module:

Potenzialanalyse

Reifegrad und Potenzialermittlung der Ist-Situation

Fertigungsmodellierung

Modellierung von Fließfertigungslinien

Planung

Einrichten von Regelkreisen und Supermärkten

Steuerung

eKanban inkl. Rückverfolgbarkeit

Nivellierung

Produktionsglättung inkl. Heijunka Board

Echtzeit-Steuerung

Prozessorientierte Lokalisierung von Aufträgen

Alleinstellungsmerkmale:

Ganzheitlicher Ansatz

Plattformunabhängig

Integrierbar

Praxisorientiert

Schlank





Einstieg

LEAN MANAGEMENT (Schlankes Management)

bezeichnet die Philosophie, Methoden und Verfahrensweisen zur effizienten Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette!

LEAN PRODUCTION (Schlanke Fertigung)

bezeichnet die Umsetzung der Lean Management Philosophie auf die effiziente Gestaltung der Produktionsorganisation.

=> Produktionssysteme







LEAN PRODUCTION

ist nicht,

wenn man C-Teile und Betriebsmittel per Kanban-System seinen Produktionsprozessen zuführt!





Arten der Verschwendung

Welche Potenziale hat ein Unternehmen, wenn es bisher der klassischen Fertigungsmethodik Push gefolgt ist?

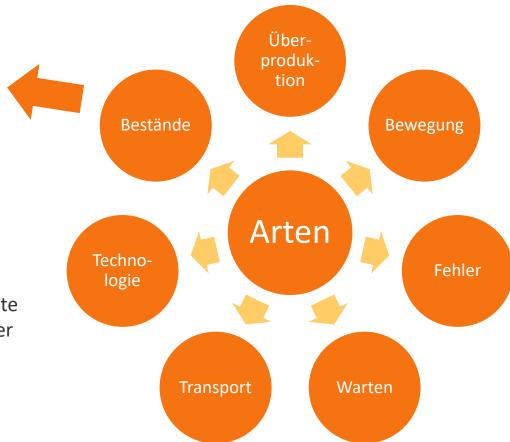
Beispiel:

Bestände können in der Regel um mindestens 30% reduziert werden.

(Benchmarkdaten der letzten 20 Jahre)*

Erweiterung:

Neben den sieben Verschwendungsarten aus der Standardliteratur, nimmt man heute noch das Knowhow der Mitarbeiter sowie Energie und Kreativität als weitere Arten hinzu.







Grundidee: Ziehende Fertigung

Analyse und Gestaltung des Wertstroms

Sie oder ein Beratungspartner gestaltet Ihre Fertigung, logistischen Prozesse und Schnittstellen nach dem ziehenden Fertigungsprinzip.

Veranschaulichung "Ziehende Fertigung":

Ort: Kölsch Gaststätte

- 1. Erstes Kölsch bestellen
- Sobald Ihr Kölsch leer ist wird automatisch durch den Köbes das leere Glas durch ein volles Glas ersetzt
- 3. Dieser Prozess wiederholt sich bis Sie entweder das Glas nicht mehr austrinken können oder einen Deckel aufs Glas legen.

Ziehende Fertigungssysteme <u>stark</u> vereinfacht: Die leere Materialkiste wird durch eine volle Kiste ersetzt.

=> Exakt nach dem Bedarf gesteuert



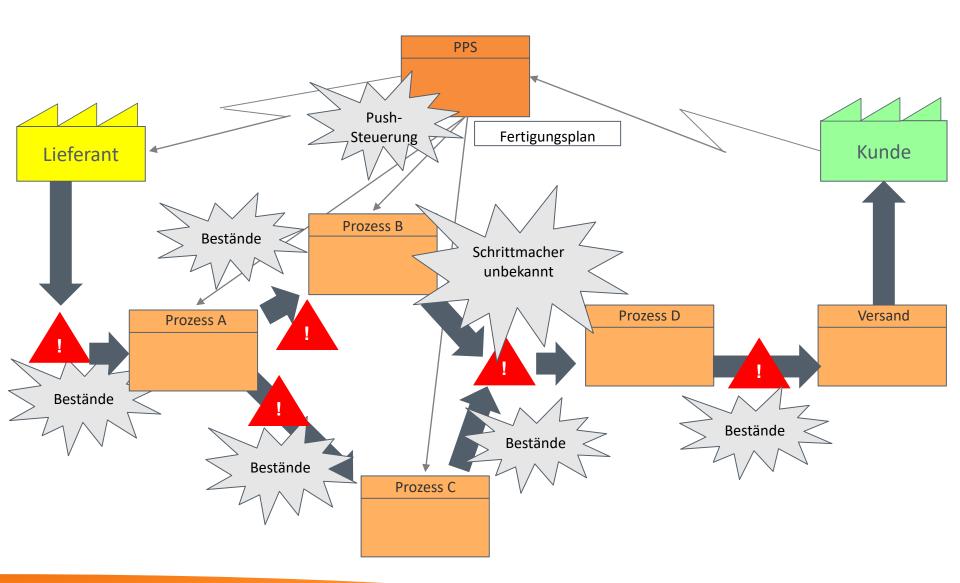
Foto: Wikipedia





Wertstrom Design

Typische Ausgangssituation in einer Fertigung







Wertstrom Design

Typische Ausgangssituation in einer Fertigung

Bestände sind nicht so schlimm! Zinskosten vernachlässigbar!

aber

Blockieren von Hallenfläche?

Höherer Logistikaufwand?

Nicht benötigte teilfertige Produkte?

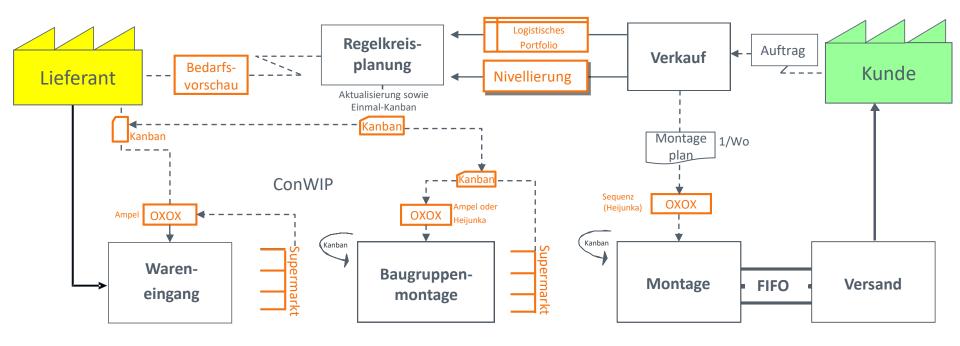
Bestände

Bestände <

Bestände



Ziehende Fertigungssysteme







Automobilkrise in den 1980er Jahren

Toyota wird in den 1980er Jahren zum weltgrößten Automobilkonzern und die europäischen und amerikanischen Unternehmen stürzen in eine existenzielle Krise:

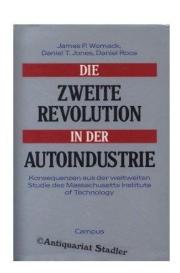
Grund: Toyota ist günstiger, schneller und qualitativ besser

Ein Buch löst eine Revolution in der Automobilindustrie aus und das Toyota Production System wird als Maßstab gesetzt.

Methoden wie:

- Just in time
- Fließfertigung

werden weltweit in der Automobilindustrie eingeführt.





Toyota

Toyota entwickelte bereits in den 1950er Jahren die grundlegenden Prinzipien für Lean Management / Lean Production.

In der Nachkriegszeit war Toyota dazu gezwungen mit minimalen Ressourceneinsatz und höchstmöglicher Effizienz zu produzieren, um im Binnenmarkt zu überleben und in den Weltmarkt einsteigen zu können.

Geburtsstunde: Lean Philosophie









Wieso ein neuer Hype?

Lean und TPS ist ein alter Hut – auch in Europa!



Differenzierte Betrachtung notwendig:

- Deutschland als Produktionsstandort ist nur wirtschaftlich attraktiv, wenn die Fertigung mit einem maximalen Effizienzgrad betrieben wird, bspw. komplexen Elektronik- und Automobilindustrie
- Der Druck auf die Zulieferindustrien und deren Integration wird immer höher und betrifft immer kleinere Unternehmen.
- 3. Viele Industriezweige haben die Potenziale von Lean Production noch nicht erkannt, bspw. Möbelindustrie, Maschinenbau, ...

 (Ausnahmen bestätigen hier natürlich die Regel!)

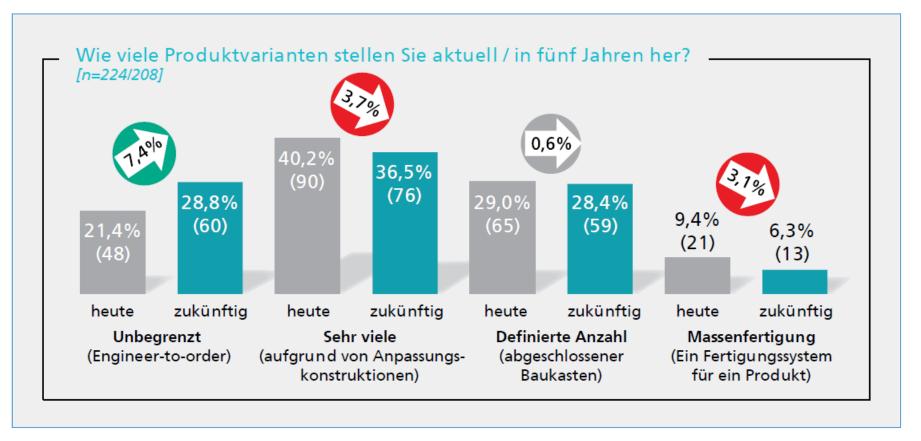
1 (38)

Zukunft 1000 m

Herausforderung?

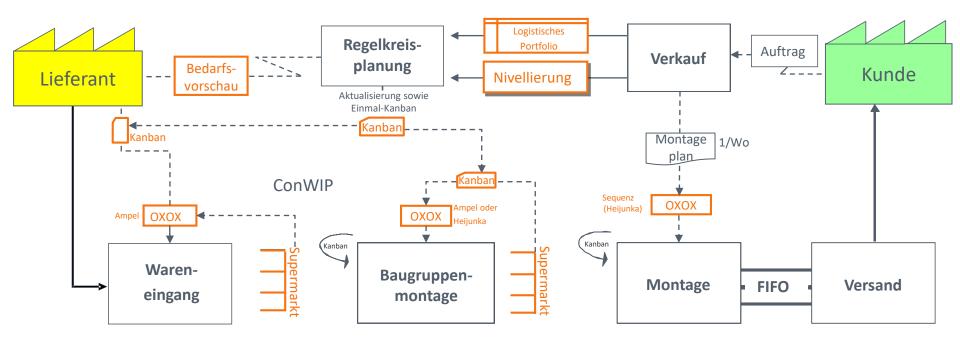


Studie Industrie 4.0



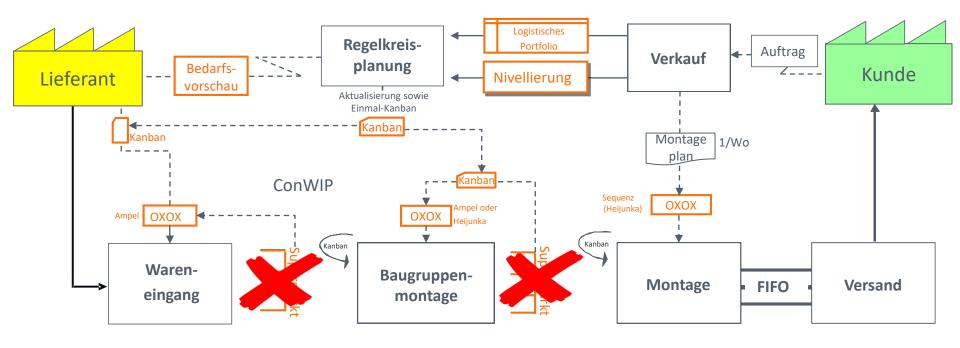
Industrie 4.0: Entwicklungsfelder für den Mittelstand Fraunhofer IPA - 2016





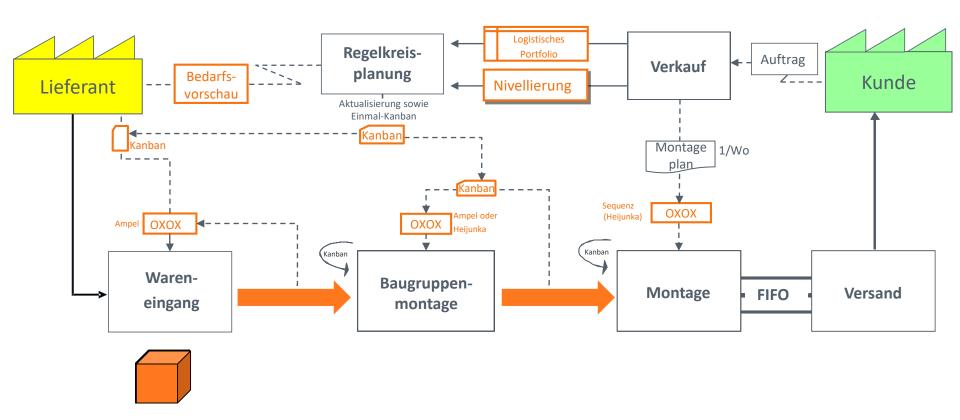






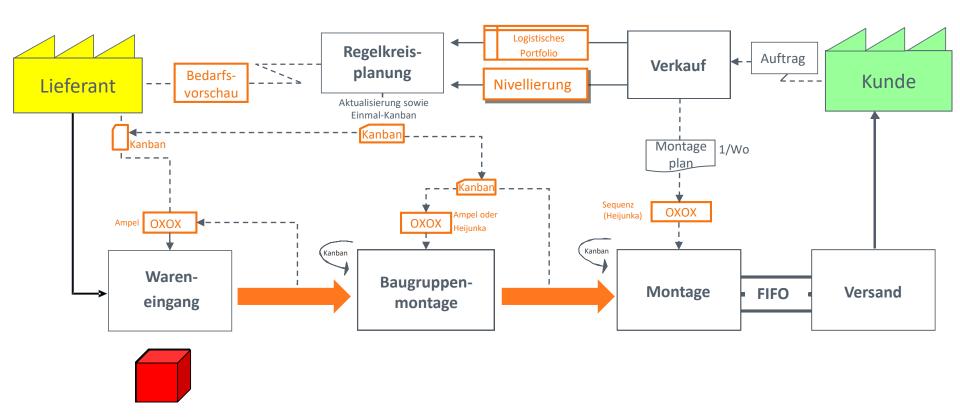
















Pull vs. Push – Probleme One Piece Flow

Bedarfsorientierte Steuerung

- Montage produziert auftragsbezogen
- Vorgelagerte Stufen liefern nach Bedarf
- Kapazitäten der Vorstufen geprüft
- Gleichtaktung und Identifizierung des Taktgebers

Theoretisch: funktioniert Praxis:

Eine Verzögerung verzögert den Prozess.

Planungsorientierte Steuerung

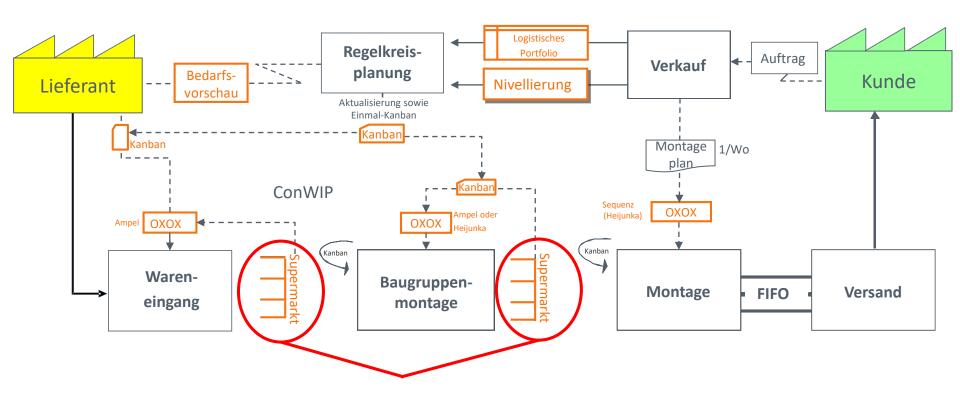
- Produktionsplan über gesamte Fertigungskette
- Fertigungsauftrag pro Stück
- Alle Fertigungsschritte sind aufeinander zeitlich exakt abgestimmt

Theoretisch: zu komplex Praxis:

Eine Verzögerung setzt den gesamten Fertigungsplan ungültig.







Lösung: Bestandspuffer Sicherheitsbestand + Wiederbeschaffungszeit



Herausforderung?



Kundenanforderungen



Kunden möchten schnellst möglich beliefert werden!

⇒ Wettbewerbsfaktor

Lösung: Bestände

Produkte werden immer individueller!

⇒ Wettbewerbsfaktor

Lösung: Hohe Variantenvielfalt

Problem: Bestände kontraproduktiv Lösung: Lean Design / Losgröße 1

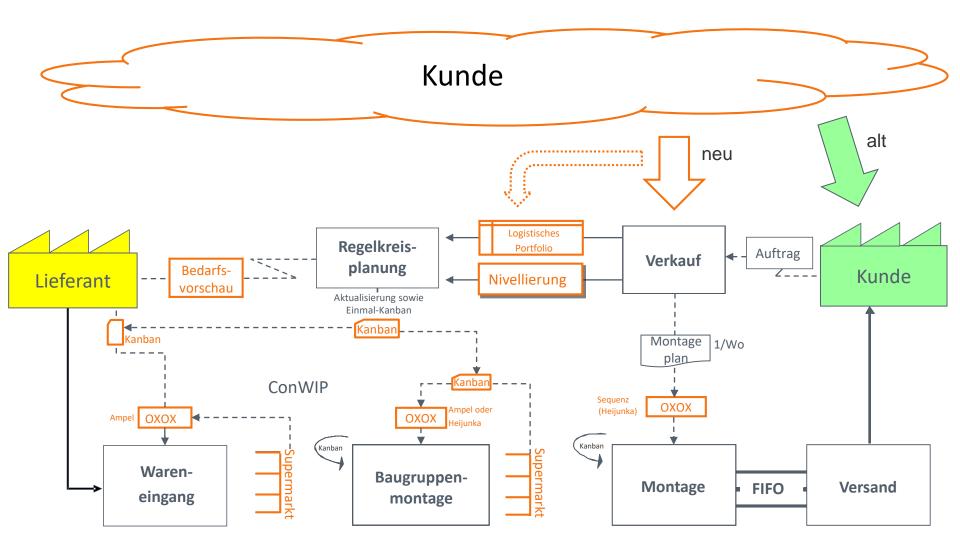
Kunden wollen spät möglichst Änderungen vornehmen wollen!

⇒ Wettbewerbsfaktor

Lösung: Industrie 4.0



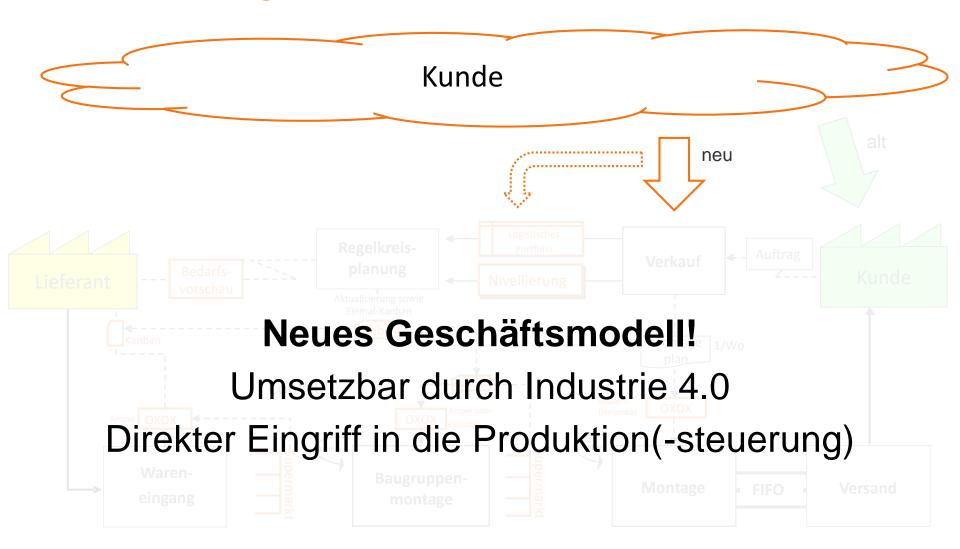
Kundenanforderungen





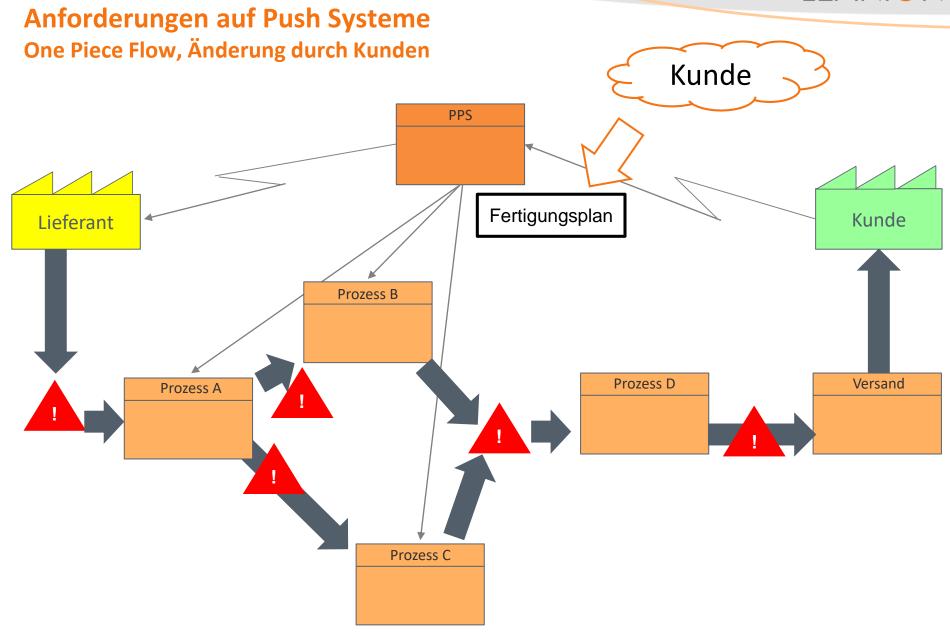


Kundenanforderungen

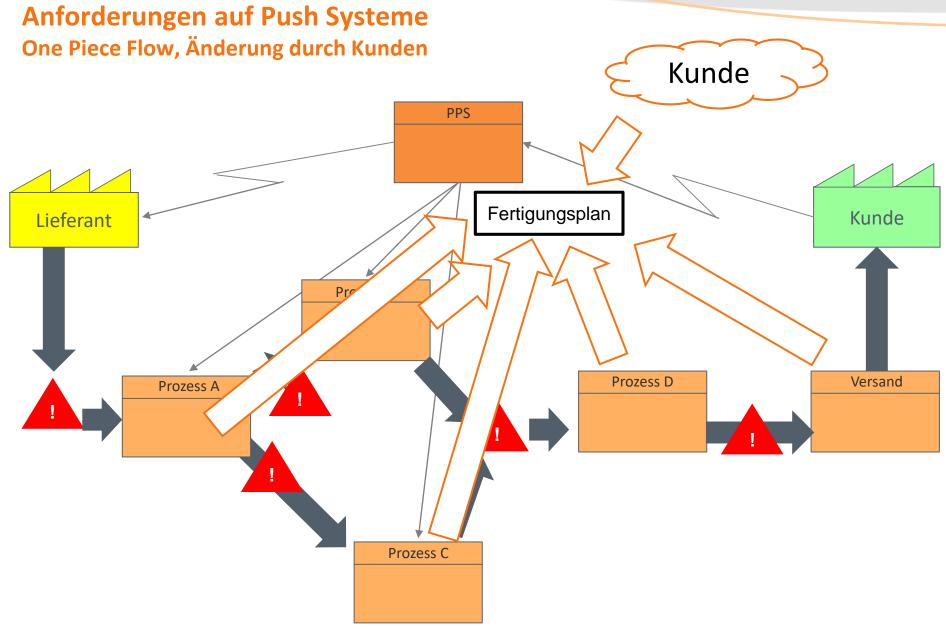














Anforderungen auf Push Systeme One Piece Flow, Änderung durch Kunden



Fertigungsplan

Ständig neu planen!

Ja, neueste IT Systeme können dies!

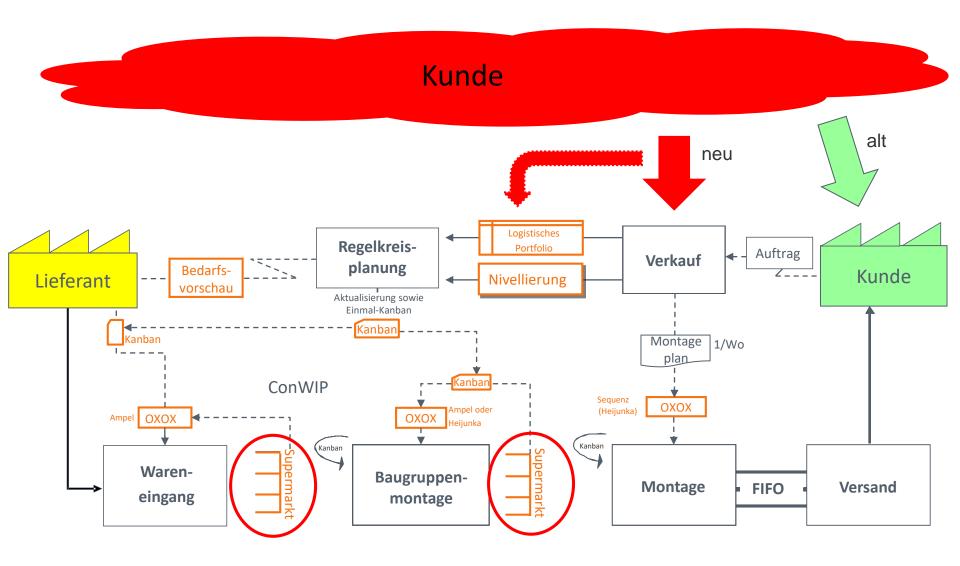
Aber mit welchem Sinn,
wenn ein Plan in kürzester Zeit nicht mehr gültig ist?
Interaktive Produktionsplanung?
Produktionsplanung in Echtzeit?

Methode ist falsch => ziehende Ansatz ist die Lösung!





Lean Produktion allein ist nicht die Lösung!







Wie gehen wir das Thema "Industrie 4.0" / IoT an?

Keine graue Theorie – Praxis!





Anforderung



Technik / Umsetzung



Smart Factory
Maschine-zu-Maschine Kommunikation

Industrie 4.0

Individuelles Produkt





Bedarfsorientierte auch <u>kundenorientierte</u> Fertigung

Methode





Industrie 4.0 / IoT Umsetzung Stufe 1:

Stufe 1: Daten aus der Shopfloor-Ebene anzeigen und auswerten => unabhängige Lösung max. funktional integriert

Erweiterung der Lösung hinsichtlich parametrisierter Funktionsaufrufe.





Industrie 4.0 / IoT Umsetzung Stufe 2

Stufe 2: Daten mit den Produktions- und Auftragsdaten verbinden LEANION: Rückverfolgbarkeit, Produktionsakte, ...

- Fokus auf die Erweiterung des Datenbankmodells und der Anreicherung von Datensätzen.
- Nutzung von vorhandenen oder Aufbau von neuen Schnittstellen zu revisionssicheren DMS/EMS/PLM-Systemen sowie Übergabe an CAQ- o.ä. Lösungen

Herausforderung:

- datentechnischer Natur (Datenmengen, Geschwindigkeit, Revisionssicherheit)
- Schnittstellen zu Drittlösungen

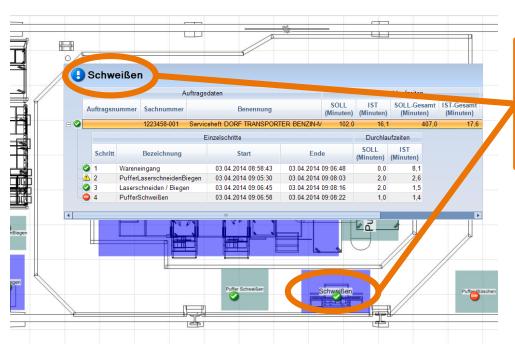


Industrie 4.0 / IoT Umsetzung Stufe 3

Stufe 3: Daten in der Echtzeitproduktionssteuerung anzeigen => Assistenzsysteme LEANION: Verbindung zur Ressource, Ist-Daten anzeigen, Abweichungen anmahnen, ggf. Handlungsempfehlungen

Erweiterung insbesondere der Leitstandfunktionalitäten zur Aggregation der Daten und Aufbereitung der relevanten Informationen.

Beispiel: Layoutbased order steering (LOS)



Aktuell:

visualisierte Auftragssteuerung **Zukunft**:

steuerungsrelevante Ressourcendaten





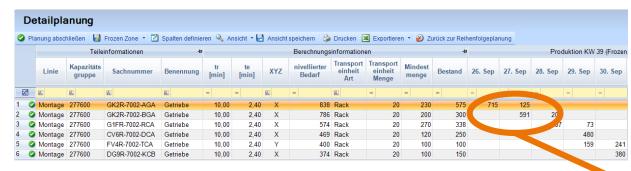
Industrie 4.0 / IoT Umsetzung Stufe 4

Stufe 4: Daten in der Echtzeitproduktionssteuerung verarbeiten

LEANION: Abweichungen führen zu (teil-)automatisierten Funktionen in der Produktionssteuerung, Materialflusssteuerung bis hin zur Rückmeldung ins ERP-System

Erweiterung insbesondere der Leitstandfunktionalitäten sowie der Produktionssteuerung zur automatisierten Fertigungsoptimierung in Echtzeit

Beispiel: Heijunka Board



Eingriff in die Produktionsreihenfolge im Heijunka-Board auf Basis von erfassten Maschinendaten





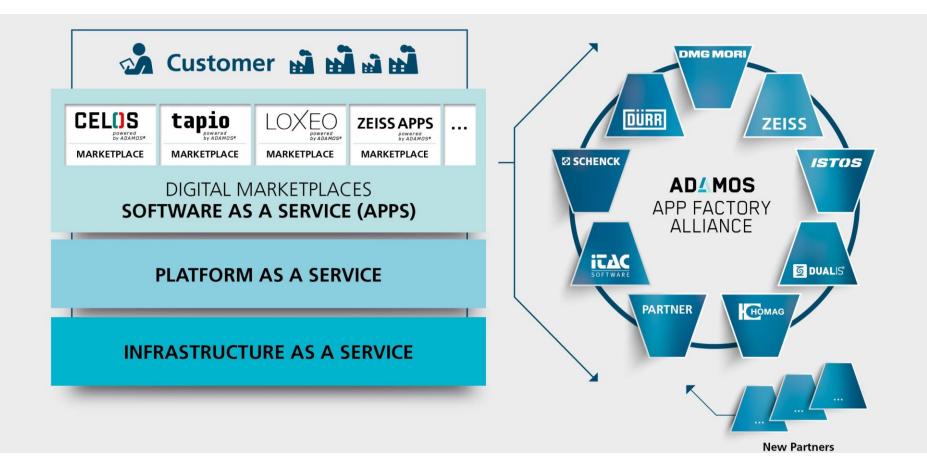
Industrie 4.0 / IoT

- **Stufe 1:** Daten aus der Shopfloor-Ebene anzeigen und auswerten => unabhängige Lösung max. funktional integriert
- **Stufe 2:** Daten mit den Produktions- und Auftragsdaten verbinden LEANION: Rückverfolgbarkeit, Produktionsakte, ...
- **Stufe 3:** Daten in der Echtzeitproduktionssteuerung anzeigen => Assistenzsysteme LEANION: Verbindung zur Ressource, Ist-Daten anzeigen, Abweichungen anmahnen, ggf. Handlungsempfehlungen
- Stufe 4: Daten in der Echtzeitproduktionssteuerung verarbeiten

 LEANION: Abweichungen führen zu (teil-)automatisierten Funktionen in der Produktionssteuerung, Materialflusssteuerung bis hin zur Rückmeldung ins ERP-System



ADAMOS IIOT PLATFORM FOR MECHANICAL ENGINEERING





ADAMOS IIOT PLATFORM FOR MECHANICAL ENGINEERING





Haben Sie noch Fragen?



Referent: Klaus-Oliver Welsow Geschäftsführender Gesellschafter

Tel: 05251 54078-24 Mobil: 0163 5407824

Mail: kwelsow@uw-s.com
Xing: KlausOliver_Welsow



So nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

UWS Business Solutions GmbH Stadtlanfert 7 33106 Paderborn Tel: +49 (0)5251 54078-0 Fax: +49 (0)5251 54078-29 Mail: info@uw-s.com Web: www.uw-s.com

